

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Neu-vermehrte geistliche Seelen-Musick das ist: geist-  
und trostreiche Gesäng in allerley Anligen zu Trost und  
Erquickung gott-liebender Seelen aus unterschiedlichen  
musicalischen Bücheren zu 3 und 4 ...**

**Zollikofer, Kaspar**

**St. Gallen, 1744**

XVII. Jesus der Helffer

[urn:nbn:de:bsz:31-138762](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138762)

## Cantus I.

*Jesus* mei - ne Liebe, die ich oft be - trübe/ hier in dieser Welt  
 Dir danck mein Gemüthe, wegen deiner Güte, die mich noch erhält.  
 Die mir oft gar unverhofft, dat geholffen in dem Klagen,  
 Noth, Leid, Angst - - und Zagen.

## Bassus.

*Jesus* meine Liebe, die ich oft betrübe, hier in dieser Welt.  
 Dir danck mein Gemüthe, wegen deiner Güte die mich noch erhält,  
 Die mir oft gar unverhofft hat geholffen in dem Klagen/  
 Noth, Leid, Angst und Zagen.

2  
 Nun, ich wil dran dencken,  
 Wann ich werd in kräncken,  
 Und in ängsten seyn;  
 Wo ich werde stehen,  
 Wo ich werde gehen,  
 Wil ich dencken dein,  
 Ich wil dir, Heil, für und für,

Danckbar seyn in meinem Herzen/  
 Dencken dieser schmerzen.

3  
 Ich bat dich mit thranen,  
 Mit leid, angst und sehnem,  
 Mein aug und gesicht  
 Hub ich auf, und schreye,

Cantus II.



Ich mei - ne Liebe, die ich oft be - trübe, hier in dieser Welt,  
 Dir danck mein Gemüthe, wegen deiner Güte, die mich noch erhält,



Die mir oft gar unverhofft, hat geholffen in dem Klagen,



Noth, Leid, Angst . . . und Zagen.

Airus.



Ich meine Liebe, die ich oft betrübe, hier in dieser Welt,  
 Dir danck mein Gemüthe, wegen deiner Güte, die mich noch erhält,



Die mir oft gar unverhofft, hat geholffen in dem Klagen,



Noth/ Leid, Angst . . . und Zagen.

Neigte meine Knie,  
 Stund auch aufgericht:  
 Ich gieng hin und her, mein Sinn  
 War bekümmert und voll sorgen,  
 Durch die nacht am morgen.

4.  
 Ich, als ich nicht sahe,  
 Daß du mir so nahe,

Sprach zu dir im Sinn:  
 Ich kan nicht mehr betren:  
 Kommi mein Heil getretten,  
 Sonst sind ich dahin,  
 Ja, ich sinck!  
 Du, sprach dein winck,  
 Halt, meinst du, daß ich nicht lebe,  
 Noch fort um dich schweb.

5. Ich

5.  
 Ich war noch im glauben,  
 Den mir doch jurauben,  
 Satan war bemüht,  
 Der die armen seelen  
 In der leibes-hölen  
 Vielmals nach sich zieht;  
 Ich sprach doch: Ich glaube noch:  
 Glaubst ich nicht, nicht wolt ich betten,  
 Noch für die hintretten.

6.  
 HERR, wer zu die schreyet,  
 Seine sünd ansehet,  
 Rufft dich Herz: ich an,  
 Aus aetrennem Herzen.

7.  
 Dessen grosse schmerzen,  
 Wirft, du, HERR, alsdann,  
 Wann er vest glaubt, dich nicht läßt,  
 Als die deine selbst empfinden/  
 Tilgen seine Sünden.

7.  
 Drum, O meine Liebe,  
 Die ich oft betrübe,  
 Hier in dieser Welt,  
 Dir danck mein Gemüthe,  
 Wegen deiner Güte,  
 Die mich noch erhält,  
 Die mir oft gar unverboßt,  
 Hat geholffen in dem klagen,  
 Noth, Leid, Angst und Zagen

\* Violino I. \*

14

Jesus meine Liebe, 2c.

Violino. II.

14

Jesus meine Liebe, 2c.

Organo. 6

6

6

\* 6

5 \*

6

65 \*

43 \*